

Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Dezember 2019 23:24

Zitat von Valerianus

Frauen sind viel gemeiner zu Mädchen als Männer, weil die Männer sehr gehemmt sind überhaupt über "solche" Themen zu sprechen.

Jupp, kann ich aus meiner spärlichen Erfahrung als Klassenleitung bestätigen. Männer haben keine Ahnung, wie sich Regelschmerzen anfühlen, die glauben im Zweifelsfall eher mal, dass es wohl schlimm sein muss. Diskussionen gibt's bei den Mädchen immer nur mit den KollegINNEN im Sport. Ich bin da sehr renitent und zeichne entsprechende Entschuldigungen im Absenzenheft konsequent ab. Soll mich mal einer blöd deswegen von der Seite anmachen, da warte ich schon lange drauf. Ich spreche sowas auch offen im Klassenverband an, die Jungs haben ja nun wirklich keine Ahnung wie das ist und müssen meiner Ansicht nach wissen, warum ein Mädchen da regelmässig Absenzen hat. Erfahrungsgemäss gibt es gerne mal Unmut nach dem Motto "die geht heim Chillen ..." wenn man nicht erklärt was Sache ist. Bisher klappt das gut, sicher aber auch, weil meine Jugendlichen ja schon "gross" und halbwegs vernünftig sind.

Wo sind denn all die empirischen Belege dafür, dass geschlechtshomogener Sportunterricht das Selbstbewusstsein der Mädchen fördert und wenn es sie gibt (ich bin ehrlich zu faul danach zu suchen), wie wird das denn gemessen? Gibt es Belege dafür, dass dadurch die Fallzahlen an sexuellen Übergriffen signifikant sinken Kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Fakt ist aber, dass im wahren Leben Männer und Frauen ständig miteinander umgehen müssen und dass wir uns leider immer noch nicht im Zustand der Gleichberechtigung befinden und der Umgang eben häufig alles andere als unbefangen ist. Soll man das weiter fördern, in dem man dem "Problem" einfach aus dem Weg geht? Mir scheint das nicht zielführend. Probleme muss man nach Möglichkeit lösen und nicht einfach untern Teppich kehren.